

Die Tage sind jetzt kürzer, es wird wieder mehr Zeit vor dem „Kastl“ verbracht:

Macht TV Kinder dick und dumm?

Die Tage werden im Herbst kürzer, das Wetter wird unfreundlich und die Temperaturen sinken. Da verbringen Kinder wieder mehr Zeit vor dem TV-Gerät und viele Eltern haben Angst, dass sie dadurch dick und dumm werden. Der Psychologe Dr. Martin Pachinger rät auf jeden Fall von einer „Dauerberieselung“ ab.

Pachinger verzichtet bewusst darauf, das Fernsehen zu verteufeln. „Aber Eltern sollten sich ihrer Vorbildwirkung bewusst sein“, betont er: „Denn Kinder be-

obachten genau und orientieren sich daran.“

Wie lange dürfen Kinder nun vor dem „Kastl“ sitzen, ohne dass es ihnen schadet? „Bis zum dritten Lebensjahr sollte überhaupt nicht ferngesehen werden, dann kann man die Kleinen behutsam an das Medium heranzuführen“, empfiehlt der Experte des Kinderhilfswerks. Im Vorschulalter von drei bis

sechs ist eine halbe Stunde täglich genug, bei Sechs- bis Neunjährigen liegt das Limit bei fünf Stunden in der Woche. Ältere Kinder können selbst die Verantwortung für ihren TV-Konsum

kontrolliert und, wenn nötig, eingeschränkt werden“, rät Pachinger, die Sendungen stets gemeinsam mit den Kindern auszusuchen.

Ganz wichtig für eine gesunde Entwicklung der Kinder ist aber, dass sie nicht nur fernsehen, sondern auch andere Aktivitäten unternehmen, am besten mit der ganzen Familie.

VON HEDWIG SAVOY

übernehmen. „Bewährt hat sich die Vereinbarung eines Wochenbudgets, das acht bis neun Stunden nicht überschreiten sollte“, so Pachinger. Wichtig: Der Konsum anderer Medien wie Internet gehört immer in diese Zeiten mit eingerechnet.

Eltern sind gefordert, mit den Kinder klare Regelungen über Dauer und Inhalte des TV-Konsums zu treffen. „Es genügt aber nicht, sie aufzustellen, es muss auch

„Kinder bis zum 3. Lebensjahr lernen durch Tasten, Ausprobieren und Kommunikation. Diese Impulse kann TV nicht bieten.“



Foto: Kinderhilfswerk

Martin Pachinger, Kinderhilfswerk

Mehr zum Weinfestival in Ihrer „ÖÖ-Krone“!
Kronen Zeitung
www.krone.at